

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 26. Februar 2009

Entwicklung der aktiven Arbeitsmarktpolitik im Februar 2009

Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt regelmäßig die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist in der Vergangenheit immer wieder dazu missbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, da Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für Februar 2009 ergibt sich aus Sicht der Stiftung Marktwirtschaft das folgende Bild:

Gesamturteil

Trotz der schwierigen Lage auf dem deutschen Arbeitsmarkt ist im Februar keine übermäßige Ausweitung der Statistikmanipulation zu beobachten. Im Laufe des Jahres dürfte sich das ändern. Denn spätestens ab Mitte des Jahres wird die zum 1. Januar 2009 eingeführte Neuregelung, dass die Beauftragung Dritter mit der Vermittlung von Arbeitslosen dazu führt, dass die Betroffenen nicht mehr als arbeitslos gezählt werden, sich auf die offizielle Arbeitslosenzahl auswirken. Bei den derzeit rund 173.500 Bestandsfällen wird diese Regelung noch nicht angewendet, so dass hier keine Verzerrung der Arbeitslosenstatistik entsteht.

Detailentwicklungen im Vergleich zum Vormonat

- Die Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und Sonderregelungen nicht in der offiziell ausgewiesenen Arbeitslosenzahl berücksichtigt ist, belief sich im Februar nach Schätzungen der Stiftung Marktwirtschaft auf rund 1.241.300. Im Vergleich zum Vormonat Januar ist das ein Anstieg um etwa 17.000 Personen. Gegenüber dem Vorjahr werden hingegen rund 137.000 Personen weniger aus der Arbeitslosenzahl herausgerechnet. In dieser Rechnung nicht berücksichtigt ist allerdings die seit einigen Monaten stark ansteigende Zahlen von Kurzarbeitern. Im Dezember 2008 – neuere Daten werden von der Bundesagentur für Arbeit nicht veröffentlicht – bezogen 270.500 Personen Kurzarbeitergeld. Gewichtet mit dem durchschnittlichen Arbeitszeitausfall entsprach das einem Vollzeitäquivalent von 99.000 Arbeitsplätzen. Angesichts der seit Dezember erfolgten Anzeigen von Kurzarbeit ist davon auszugehen, dass sich der Bestand an Kurzarbeitern inzwischen weiter deutlich erhöht hat.
- Die Zahl der **Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen** ist im Februar um 4.772 auf 30.935 gesunken, vor allem da dieses Instrument seit Anfang des Jahres nur noch für Empfänger von Arbeitslosengeld, aber nicht mehr für ALG II-Empfänger zur Verfügung steht.
- Verstärkt eingesetzt wurden hingegen **Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung** (+ 5.357 auf 162.429). Gleiches gilt für die **Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen**, deren Zahl sich um 13.506 auf 74.831 erhöht hat.
- Wenig Veränderungen gab es bei den sog. **Arbeitsgelegenheiten** nach § 16 SGB II, d.h. im Wesentlichen **Ein-Euro-Jobs**, die um 1.529 auf 293.922 anstiegen.
- Geringfügig gesunken ist die Zahl der **geförderten Existenzgründungen**. Bei den drei relevanten Instrumenten Gründungszuschuss, Ich-AG (Existenzgründungszuschuss) und Einstiegsgeld in der Variante Selbständigkeit kam es insgesamt zu einem Rückgang um 2.048 auf 147.178.

Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz
Tel.: (030) 20 60 57 – 32
Email: raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de

Vorstand:

Prof. Dr. Michael Eilfort
Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen

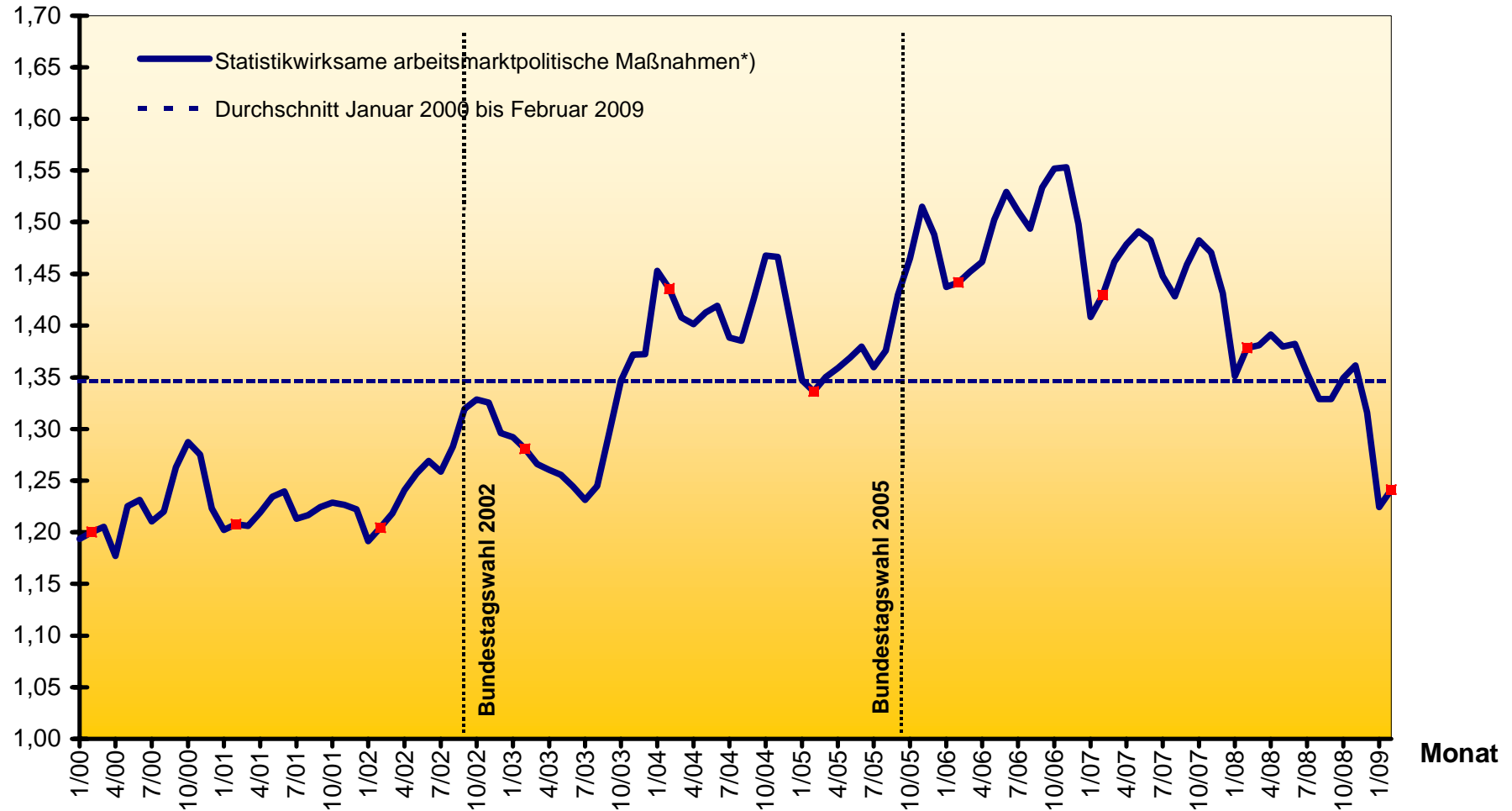
Charlottenstraße 60
D-10117 Berlin

Telefon: +49 (0)30 206057-0
Telefax: +49 (0)30 206057-57

E-Mail: info@stiftung-marktwirtschaft.de
Internet: www.stiftung-marktwirtschaft.de

Statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik (Januar 2000 - Februar 2009)

Teilnehmer
in Millionen



*) Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden.
Für die drei aktuellen Monate liegen nur vorläufige Werte vor.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen und Schätzungen.

Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Januar 2000 – Februar 2009)

Monat	Arbeitsmarkt-politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt-politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt-politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt-politisches Instrumentarium*
Jan 00	1.193.528	Jan 03	1.292.125	Jan 06	1.437.311	Jan 09	1.224.248
Feb 00	1.200.302	Feb 03	1.280.716	Feb 06	1.441.790	Feb 09	1.241.292
Mrz 00	1.205.444	Mrz 03	1.265.864	Mrz 06	1.452.001		
Apr 00	1.177.120	Apr 03	1.260.395	Apr 06	1.461.592		
Mai 00	1.225.260	Mai 03	1.255.560	Mai 06	1.502.479		
Jun 00	1.231.443	Jun 03	1.244.050	Jun 06	1.529.324		
Jul 00	1.210.429	Jul 03	1.231.202	Jul 06	1.510.530		
Aug 00	1.220.062	Aug 03	1.244.760	Aug 06	1.493.657		
Sep 00	1.262.933	Sep 03	1.296.372	Sep 06	1.533.717		
Okt 00	1.287.429	Okt 03	1.346.382	Okt 06	1.552.067		
Nov 00	1.274.839	Nov 03	1.371.983	Nov 06	1.553.121		
Dez 00	1.222.751	Dez 03	1.372.310	Dez 06	1.497.932		
Jan 01	1.202.371	Jan 04	1.452.988	Jan 07	1.408.520		
Feb 01	1.207.746	Feb 04	1.435.738	Feb 07	1.429.478		
Mrz 01	1.205.863	Mrz 04	1.407.667	Mrz 07	1.461.680		
Apr 01	1.219.264	Apr 04	1.401.050	Apr 07	1.478.660		
Mai 01	1.234.305	Mai 04	1.412.609	Mai 07	1.491.301		
Jun 01	1.239.493	Jun 04	1.419.119	Jun 07	1.482.409		
Jul 01	1.213.167	Jul 04	1.388.025	Jul 07	1.447.682		
Aug 01	1.216.296	Aug 04	1.385.161	Aug 07	1.428.165		
Sep 01	1.224.033	Sep 04	1.425.205	Sep 07	1.459.127		
Okt 01	1.228.461	Okt 04	1.467.723	Okt 07	1.482.254		
Nov 01	1.226.449	Nov 04	1.466.536	Nov 07	1.470.847		
Dez 01	1.221.943	Dez 04	1.407.110	Dez 07	1.430.969		
Jan 02	1.191.232	Jan 05	1.347.252	Jan 08	1.351.217		
Feb 02	1.204.465	Feb 05	1.336.263	Feb 08	1.378.571		
Mrz 02	1.218.203	Mrz 05	1.350.215	Mrz 08	1.381.177		
Apr 02	1.240.704	Apr 05	1.358.999	Apr 08	1.391.269		
Mai 02	1.257.021	Mai 05	1.368.671	Mai 08	1.379.671		
Jun 02	1.268.812	Jun 05	1.379.698	Jun 08	1.382.175		
Jul 02	1.258.551	Jul 05	1.359.731	Jul 08	1.354.062		
Aug 02	1.282.726	Aug 05	1.375.946	Aug 08	1.328.801		
Sep 02	1.319.176	Sep 05	1.429.447	Sep 08	1.329.171		
Okt 02	1.328.243	Okt 05	1.465.046	Okt 08	1.349.427		
Nov 02	1.325.528	Nov 05	1.514.810	Nov 08	1.361.629		
Dez 02	1.295.902	Dez 05	1.488.155	Dez 08	1.315.976		

* **Beschäftigung schaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen), **Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung** (direkte Hilfen wie Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse, Beschäftigungszuschuss, Qualifizierungszuschuss, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschuss, Gründungszuschuss u.a.), **Vorruhestandsregelungen** (Altersteilzeit, nicht arbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III und § 65 Abs. IV SGB II, nicht arbeitslose ältere erwerbsfähige Hilfebedürftige gem. § 53a SGB II), **Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen** (Berufliche Weiterbildung, berufliche Weiterbildung behinderter Menschen, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – seit Januar 2004, Deutsch-Sprachlehrgänge), **Personal-Service-Agenturen**, **Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (seit 1.1.2009)** (relevante Elemente des **Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuss), Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**), Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose**, **Arbeitsgelegenheiten** nach SGB II (v.a. Ein-Euro-Jobs) sowie Bestandszahlen für die im Rahmen der BA-Initiative „Arbeitsmarkt im Aufbruch“ geförderten **Zusatzjobs** (Ein-Euro-Jobs) und **Sprachkurse, Einstiegsgeld**. Sofern Daten verfügbar, inklusive **arbeitsmarktpolitischer Instrumente in den Optionskommunen**.

Die aktuellen Werte für die drei letzten Monate beruhen i.d.R. auf vorläufigen Daten der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund statistischer Datenrevisionen durch die Bundesagentur für Arbeit kann die Vergleichbarkeit der aktuellen Monatsdaten mit denen früherer Jahre eingeschränkt sein.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Schätzungen.